



STF W

SCHWEIZERISCHE
TECHNISCHE FACHSCHULE
WINTERTHUR

LEBEN UND LERNEN MIT CORONA

Geschäftsbericht 2020

Wenig Theorie-Blabla.

« Schulschliessung, Fernunterricht, Maskenpflicht: Das Pandemiejahr 2020 hat das Leben und Lernen an der STFW auf den Kopf gestellt. Das Leben mit der «neuen» Normalität war für uns herausfordernd, ungewiss, aber auch äusserst erfolgreich. Kaum einer hätte zu Beginn dieses Jahres einen derartigen Digitalisierungsschub prophezeit. Die plötzliche Notwendigkeit von Fernunterricht und Homeoffice haben uns viele neue Erkenntnisse geliefert. Nun geht es darum, die gewonnenen Erkenntnisse aus dem Digitalisierungsjahr gewinnbringend für unsere Kunden, Verbände und Mitarbeitenden einzusetzen.»

OLAF PFEIFER
Direktor STFW

Viel Praxis-aha!

INHALT

04	Stiftungsrat
05	Schulleitung
06	Elektro- und Kommunikationstechnik
08	Fahrzeugtechnik
10	Gebäudetechnik
12	Höhere Fachschule
14	Dienstleistungen
16	Personalkonvent
18	Organigramm
20	Bilanz
21	Erfolgsrechnung
22	Aufwandsteilung
23	Kursgeldeinnahmen
24	Personalbestand
25	Revisionsbericht

IMPRESSUM

STFW

Schweizerische Technische Fachschule Winterthur
Schlosstalstrasse 95 – 139, 8408 Winterthur
Telefon 052 260 28 00, Fax 052 260 28 03
info@stfw.ch, www.stfw.ch

Projektleitung

Benjamin Rüdlinger,
Projektleiter Marketing und Kommunikation

Gestaltung

47Grad Werbeagentur GmbH, Diepoldsau

Druck

AWZ St. Gallen AG, Gossau

Download unter

www.stfw.ch/geschaeftsbericht



TATKRAFT

Stiftungsrat



STEFAN FRITSCHI

Präsident des Stiftungsrats

«Dank unserer Agilität sind wir in der Lage, adaptive Systeme zu entwickeln, und dank unserer Tatkraft sind wir jederzeit ein verlässlicher Partner für unsere Stakeholder.»

EIN DENKWÜRDIGES JAHR

«Denkwürdig, herausfordernd, noch nie dagewesen.» So oder so ähnlich könnte man das vergangene Jahr aus Sicht des Stiftungsrats zusammenfassen. Nicht etwa, weil die alltäglichen Herausforderungen die operative Leitung überforderten, sondern wegen dem Spagat zwischen der gedanklichen Weiterführung unserer strategischen Ausrichtung und der «neuen Realität». Fragen wie «Wo stehen wir nach der Pandemie?» und «Wie weit werden wir in all unseren Bemühungen zurückgeworfen?» waren während dem Jahr 2020 ein ständiger Begleiter.

WIR WOLLEN DEN BLICK NACH VORNE RICHTEN

Rasch erkannte der Stiftungsrat, dass die Schulleitung die veränderte Normalität erfolgreich in den Alltag adaptiert hatte. So konnten wir unseren Blick weit in die Zukunft richten. Der Fokus lag somit zum einen auf dem Vorantreiben des Ausbaus der STFW und zum anderen auf der Übergangslösung für den steigenden Platzbedarf. Letzteres konnten wir dank der Unterstützung von Mettler2Invest realisieren. Im Oktober 2020 erteilte der Stiftungsrat grünes Licht für den neuen Standort im altherwürdigen Maggi-Areal in Kempththal. Somit wird die STFW ab März 2021 ihren vierten Ausbildungsplatz in Betrieb nehmen.

Gleichzeitig hat der Stiftungsrat den ersten Projektkredit für den Ausbau der Grundinfrastruktur an der Schlosstalstrasse in Winterthur genehmigt. Wir sind der Meinung, dass die STFW ihre Bildungsportfoliostrategie in dieser Form weiterführen und ausbauen soll. Damit stellen wir auch für die Zukunft eine qualitativ hochstehende Durchführung von interkantonalen Kursen und Ausbildungslehrgängen sicher.

AGILITÄT UND TATKRAFT SIND GEFRAGT

Wir waren es uns gewohnt, dass wir einen breiten und tiefen Horizont vor uns liegen hatten. Die Zeit nach der Pandemie wird weder an der Abszisse noch an der Ordinate unseres Koordinatensystems etwas Grundlegendes ändern. Dank unserer Agilität sind wir in der Lage, adaptive Systeme zu entwickeln, und dank unserer Tatkraft sind wir jederzeit ein verlässlicher Partner für unsere Verbände und weitere Partnerfirmen.

Ich danke dem Stiftungsrat, dass er mit viel Engagement, Herzblut und Unterstützung die prosperierende STFW in eine veränderte Zukunft führen wird. Gemeinsam sind wir stark und gemeinsam werden wir die anstehenden Herausforderungen meistern!

RESILIENZ

Schulleitung



OLAF PFEIFER
Direktor STFW

«Wir haben verstanden, dass das Leben nicht immer geradeaus verläuft und dass die Resilienz der Menschen Kräfte freisetzt, welche wir nutzen müssen.»

LEBEN UND LERNEN MIT CORONA

Ein denkwürdiges Jahr liegt hinter uns. Die Pandemie hat das Lehren und Lernen an der STFW verändert. Die Passion, welche wir für die Entstehung der Bildung benötigen, blieb jedoch unverändert. Zu Beginn des Jahres schien noch nichts darauf hinzudeuten, dass wir unsere gesteckten Ziele nicht erreichen könnten. Der Bildungsmarkt war in den ersten drei Monaten intakt. Unsere Studierenden und Lernenden voller Zuversicht und Hoffnung. Gleichzeitig waren wir daran, neue bildungsdidaktische Technologien und die dazugehörigen Methodiken kontinuierlich weiterzuentwickeln. Doch dann geschah das Unfassbare. Am 13. März 2020 wurde auf bundesrätliche Anordnung hin der Präsenzunterricht an sämtlichen Schulen untersagt.

DIE BEWÄLTIGUNGSPHASE

Der Umgang mit Corona hat die STFW stark gefordert. Speziell in den Monaten März bis Juni waren wir damit beschäftigt, die unterschiedlichen Verbandskonzepte für die Durchführung der QVs umzusetzen. Die STFW war auch zu diesem Zeitpunkt optimistisch und tat, was sie die letzten Jahre schon immer getan hat – «Wenig Theorie-Blabla. Viel Praxis-Aha!»

In der Automobilbranche kam es zu einer Konsolidierungsphase. Im Frühjahr durften wir das üK-Center der OPEL Ruckstuhl AG mit rund 60 Lernenden übernehmen. Es war für das inhabergeführte Familienunternehmen sicherlich nicht einfach, das Erbe drei-

er Generationen in die Hände der STFW zu übergeben. Kurz darauf folgte die Übernahme von weiteren 140 Lernenden aus dem üK-Ausbildungszentrum der AMAG Group AG in Dübendorf.

Die Bereiche Elektro- und Gebäudetechnik konnten erfolgreich neue Kurse lancieren. Diese stiessen bei unserer Kundschaft auf grosse Resonanz. Die Energiestrategie 2050 des Bundes und die damit verbundenen Impulse aus den Verbänden lassen die STFW zuversichtlich in die Zukunft beider Bereiche blicken.

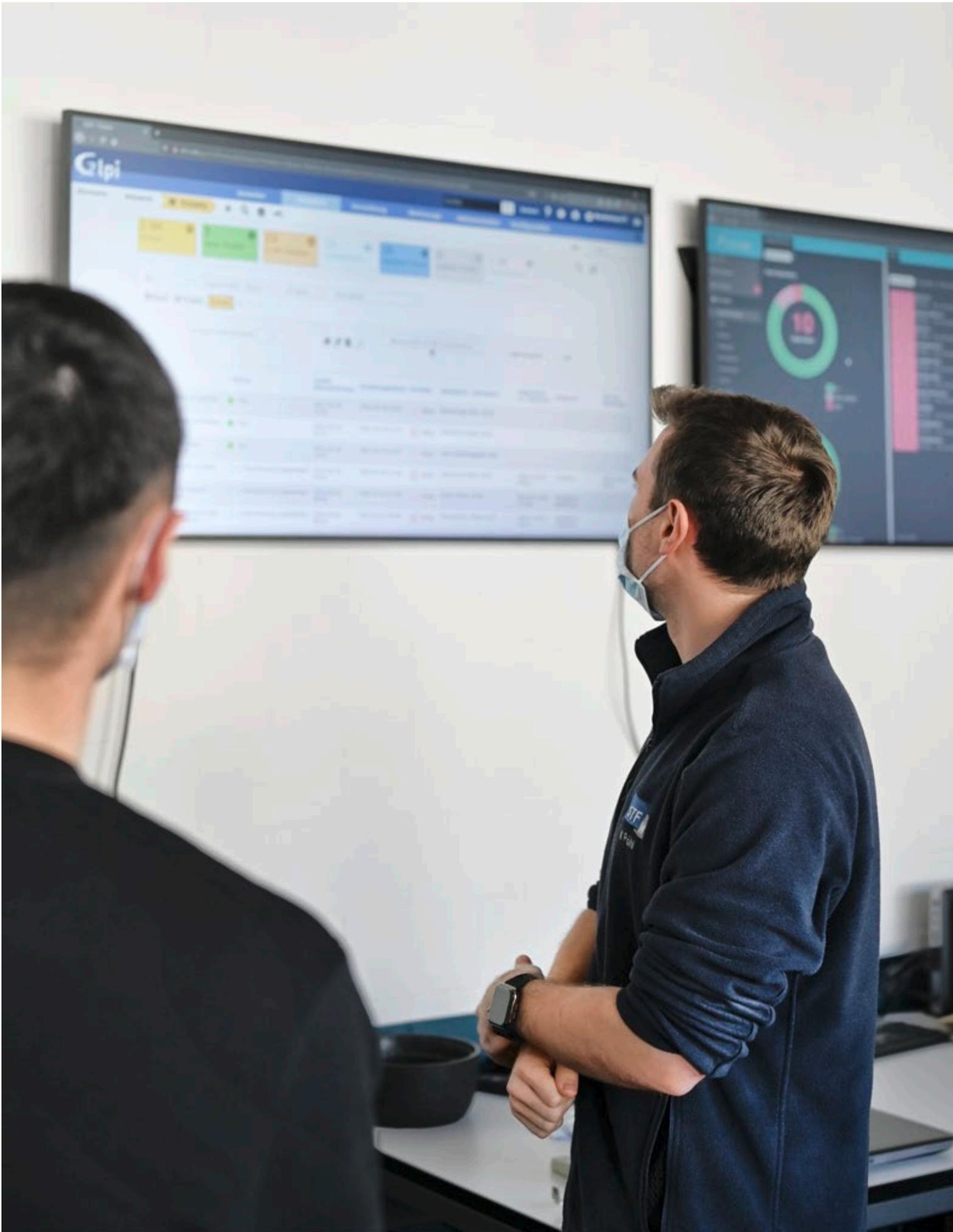
Im Spätsommer durften wir mit einem erneuten Rekord an HF-Studierenden die Lehrgänge 2020 beginnen. Und zwar das vierte Jahr in Folge, mit einer erneuten Steigerung der Studierenden um 8% in diesem Bildungsbereich.

Corona schien bei all diesen Erfolgsmeldungen nur eine untergeordnete Rolle zu spielen. Wir versuchten unser Handeln nicht nach der Pandemie auszurichten. Wichtiger schien für uns, die gewonnenen Erkenntnisse aus dem Alltag für uns zu nutzen.

LEBEN UND LERNEN MIT DER «NEUEN NORMALITÄT»

Wir haben verstanden, dass das Leben nicht immer geradeaus verläuft. Wir haben verstanden, dass die Resilienz der Menschen Kräfte freisetzt, welche wir nutzen müssen. Sei dies zum Thema Homeoffice, das selbstständige Erlernen von digitalen Neuerungen oder auch neue Kommunikationskanäle zu nutzen.

Es liegt nun an uns allen, diesen Schwung in das kommende Jahr 2021 mitzunehmen und aus den Erfahrungen der letzten 12 Monate zu lernen. Ich bin überzeugt, dass wir gestärkt aus dem Jahr 2020 hervortreten werden und freue mich, gemeinsam mit meinen Mitarbeitenden und den Verbänden, das Beste für unsere Kunden zu geben.



DANKBARKEIT

Elektro- und Kommunikationstechnik

EIN GEWALTIGER LERNPROZESS

Das Jahr 2020 hat so begonnen, wie das Jahr 2019 geendet hat. Alles läuft soweit rund. Die anstehenden Herausforderungen für das Jahr 2020 scheinen zeitraubend und nervenaufreibend. Rückblickend waren sie aber kaum der Rede wert. Surreal lesen sich erste Presstexte über die epidemiologische Entwicklung eines Virus in China. Zu diesem Zeitpunkt füllen die Artikel zumeist nur die internationale Wirtschaftssparte der Presse. Viel zu weit weg für die STFW.

Nach wenigen Wochen im neuen Jahr verbietet uns der Bundesrat plötzlich das Händeschütteln. Das Virus hat nun auch die Schweiz erreicht. Hand aufs Herz, wer hat zu diesem Zeitpunkt schon an einen baldigen Lockdown gedacht? Volle Klassen, volle Kurse. Es läuft eigentlich alles so, wie es soll. Die Lage spitzt sich jedoch rasant weiter zu. Die Massnahmen verschärfen sich im Wochentakt.

DIE EFFIZIENTESTEN STUNDEN MEINER KARRIERE

Am Freitag, dem 13. März 2020 haben die Auswirkungen des Virus nun auch die STFW erreicht. Im Büro von Olaf Pfeifer wird um 16:00 Uhr eine Krisensitzung abgehalten. Der Lockdown ist Tatsache. Der Präsenzunterricht ist ab Montag, 16. März verboten und die STFW somit geschlossen. Ein Spurt in die Klassenzimmer erlaubte uns gerade noch, die anwesenden Teilnehmer über die Schulschliessung und das weitere Vorgehen zu informieren. Bereits am Montag, 16. März um 14:00 Uhr soll es mit Fernunterricht weitergehen. Wie das funktionieren soll, wusste zu diesem Zeitpunkt noch niemand.

Es folgten die effizientesten 65 Stunden in meinem Arbeitsleben. Bis am Montag um 08:45 Uhr wurde von unserer IT-Abteilung die ganze Microsoft-Teams-Infrastruktur aufgebaut. Um 09:00 Uhr folgten die ersten Schulungen und Instruktionen zu den neuen Tools. Lediglich fünf Stunden später

wurde die erste Fernunterrichtsstunde mit 48 Kursteilnehmern durchgeführt. Danke, liebe Kursteilnehmer, danke, liebe IT-Abteilung, danke, liebe Mitarbeitende. Nur dank eurer unermüdlichen Mithilfe konnten wir dieses Mammutprojekt in lediglich 65 Stunden stemmen. Der Lernprozess war gewaltig. An der STFW wird der Kursteilnehmer, komme, was wolle, nicht im Stich gelassen.

DIE SEHNSUCHT NACH SOZIALEN KONTAKTEN

In kurzer Zeit erreichten sämtliche Mitarbeitende ein sehr hohes Niveau im Umgang mit Fernunterricht. Umfragen bei unseren Kursteilnehmern haben dies im Sommer bestätigt. Eine wichtige Erkenntnis der Umfragen war aber auch die Sehnsucht nach dem Präsenzunterricht. Der soziale Kontakt gehört halt zu einem guten Lernklima dazu. Am 9. Juni ging es dann endlich zurück in das Schulzimmer. Viele aufgeschobene Kurz- und Firmenkurse konnten neu terminiert und teilweise durchgeführt werden.

Am 2. November schickte uns der Bundesrat bereits wieder in den Fernunterricht. Die Umstellung war dieses Mal kein Mammutprojekt. Trotzdem freuen wir uns bereits wieder auf die Zeit, in der das Lernen wieder im Schulzimmer stattfindet und die scheinbar grossen Herausforderungen nicht der Rede wert sind.

PIUS NAUER

Leiter Elektro- und Kommunikationstechnik



«Am 13. März folgten die effizientesten 65 Stunden meines Arbeitslebens. Ein grosses Dankeschön an alle direkt Beteiligten und Unterstützer.»



TATENDRANG

Fahrzeugtechnik

DER DIGITALISIERUNGSSCHUB 2020

Der Start in das Jahr 2020 verlief verheissungsvoll. Neben den leicht steigenden Teilnehmerzahlen der Lehrgänge auf Tertiärstufe nahm auch die Nachfrage nach den Kurz- und Firmenkursen weiter zu. Besonders erfreulich war die Entwicklung der Teilnehmerzahlen der ASA-Firmenkurse und der Hochvolt-Kurzkurse. Im Bereich der Sekundarstufe II erwartete uns mit der Umsetzung der neuen Bildungsverordnung 2018 eine anspruchsvolle Aufgabe mit vielen Facetten. Dass unsere Schule schon bald einen extremen Digitalisierungsschub erleben wird, wusste zu diesem Zeitpunkt niemand.

NEUE TECHNISCHE MÖGLICHKEITEN

Am Freitagabend des 13. März 2020 stand die Uhr an der STFW kurz still. Der Präsenzunterricht wurde soeben per Montag, 16. März verboten. Der anfängliche Schock wich schon bald dem Tatendrang. Schliesslich musste man sich zeitnah überlegen, wie die praxisorientierten Bildungsangebote im Fernunterricht weitergeführt werden. Die Lehrgänge auf Tertiärstufe konnten dank unermüdlichem Einsatz schon in der ersten Woche nach der Schulschliessung grösstenteils per Fernunterricht weitergeführt werden. Das Equipment für die Fernunterrichtsgestaltung und das nötige Know-how wuchs in den folgenden Wochen stark an. Der Einsatz von Spezialkameras und diversen weiteren Instrumenten sorgte für überwiegend positives Feedback seitens der Studierenden. Die Erleichterung, dass die Lehrgänge termingerecht weitergeführt werden konnten, war bei den Studierenden und Dozierenden sehr gross.

Die Ausgangslage bei der Grundbildung sorgte hingegen für grosses Kopfzerbrechen. Die überbetrieblichen Kurse setzen praktisches Arbeiten voraus. Dies verunmöglichte eine Umstellung auf reinen Fernunterricht. Besonders betroffen von dieser Situation waren Lernende im Abschlussjahr, welche den Vorbereitungskurs für das abschliessende Qualifikationsverfahren noch nicht besucht hatten. Damit hier keine Ungerechtigkeit entsteht, arbeiteten mehrere Lehrer-Teams akribisch an Videosequenzen, welche auf die anspruchsvolle Prüfungssituation vorbereiten. Die erstellten Videoinhalte wurden von den Lernenden intensiv genutzt und stiessen auf grosse Dankbarkeit seitens der Lehrbetriebe. Die Prüfungen des Qualifikationsverfahrens konnten trotz einiger Anpassungen erfolgreich durchgeführt werden.

ERFREULICHE PRÜFUNGSRESULTATE TROTZ FERNUNTERRICHT

Die Freude war gross, als wir in den Sommermonaten wieder den Präsenzunterricht aufnehmen durften. Der eingangs erwähnte Digitalisierungsschub war für unsere Schule äusserst wertvoll. Die Erkenntnisse aus dieser Zeit wappneten uns für die erneute Aufnahme des Fernunterrichts im November 2020. Besonders erfreulich waren für uns die Prüfungsergebnisse derjenigen Klassen, welche im Frühling per Fernunterricht auf die Abschlussprüfungen vorbereitet wurden. Die Resultate übertrafen nämlich diejenigen der letzten drei Jahre. In meinen Augen ein weiteres Indiz für die nachhaltige und qualitativ hochwertige Arbeit, welche wir im Jahr 2020 geleistet haben.

BEAT GEISSBÜHLER

Leiter Fahrzeugtechnik



«Der Tatendrang unserer Mitarbeitenden und der Corona-bedingte Digitalisierungsschub waren für uns äusserst wertvoll.»



CHANCEN

Gebäudetechnik

GESTÄRKT AUS DER KRISE

Das Jahr 2020 startete sowohl in der Grund- wie auch in der Weiterbildung vielversprechend. Mit der Umsetzung der neuen Bildungsverordnung bei den EFZ-Berufen SpenglerIn, HeizungsinstallateurIn und SanitärinstallateurIn erwartete uns in 2020 eine spannende Aufgabe.

Auf Tertiärstufe drehte sich zu Beginn des Jahres vieles um den Ausbau unseres Bildungsportfolios. Die Nachfrage der Zielgruppe und die Vervollständigung unseres Bildungsangebots vom Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis EFZ bis hin zum Eidgenössischen Diplom veranlassten uns, den Ausbau unseres Weiterbildungsangebotes auf HFP-Stufe zu intensivieren. Das Resultat sind die beiden neuen Lehrgänge «Dipl. SanitärmeisterIn» und «Dipl. HeizungsmeisterIn». Somit vervollständigt die STFW das Bildungsangebot im Sanitär- und Heizungsbereich von der Grundbildung über die erste Vertiefung bis hin zur Spezialisierung auf HFP-Niveau. Wo die Reise für die neuen Lehrgänge hingehen könnten zeigt das Beispiel des im Sommer 2020 zum ersten Mal durchgeführten Lehrgangs «HauswartIn mit eidg. Fachausweis».

FREITAG, DER 13.

Am Freitagnachmittag, dem 13. März 2020 verkündete der Bundesrat den Lockdown infolge der Covid-19-Pandemie. Die Krisenbotschaft erwischte uns sowohl in den Unterrichtsräumen wie auch in den Büros mit voller Breitseite. Die erste Phase der Krisenbewältigung, das Nichtwahrhabenwollen der Situation, war jedoch nur von kurzer Dauer, da viel Arbeit auf uns wartete. In den folgenden Tagen und Wochen ist es uns gelungen, die meisten unserer Bildungsangebote auf Fernunterricht umzustellen. Diese beispiellose Umstellung konnte nur dank der fantastischen Unterstützung und Mithilfe unserer ICT-Abteilung, unserer Lehrbeauftragten und des weiteren STFW-Teams gewährleistet werden. An dieser Stelle möchte ich mich nochmals herzlichst für diese grandiose Unterstützung bedanken.

FERNUNTERRICHT ALS CHANCE FÜR DIE ZUKUNFT

Durch die Umstellung von Präsenz- auf Fernunterricht sammelten wir wertvolle Erfahrungen und Erkenntnisse hinsichtlich der Digitalisierung im Bildungsbereich. Auch unsere Kunden haben diverse Vorteile im Fernunterricht erkannt. Basierend auf einer Umfrage im Sommer 2020 wurden die Erfahrungen unserer Kunden im Umgang mit Fernunterricht selektioniert. Daraus entstanden weitere Optimierungen in unserem Bildungsangebot. So werden einige unserer Lehrgänge zukünftig in einem Mix aus Präsenz- und Fernunterricht angeboten. Während die praktisch orientierten Unterrichtsstunden weiterhin in Winterthur stattfinden, werden einige theoretisch orientierte Fächer im Fernunterricht stattfinden. Im Jahr 2020 konnten wir mit den überbetrieblichen Kursen der «GebäudetechnikplanerIn EFZ» sowie einigen Teilnehmern des Bildungslehrgangs «ChefmonteurlIn Heizung» bereits positive Erfahrungen hinsichtlich dieser Anpassung sammeln. Wir dürfen also mit Fug und Recht sagen, dass wir gestärkt aus dieser Krise heraustreten werden.

BEAT AMSTUTZ

Leiter Gebäudetechnik



«Unsere Kunden haben diverse Vorteile im Fernunterricht erkannt. Daraus entstehen neue Chancen für unser Bildungsangebot.»



VERANKERUNG

Höhere Fachschule

LERNFAKTOR FERNUNTERRICHT

Welche Turbulenzen auf die STFW und unsere Abteilung warteten, hat zu Beginn des Jahres 2020 noch niemand geahnt. In den ersten Wochen des neuen Jahres haben wir uns den alltäglichen wie auch den projektspezifischen Herausforderungen gestellt. Eines der wichtigsten Projekte zum Jahresstart war die Umsetzung der Mindestvorschrift (MiVo-HF) für die Anerkennung von Bildungsgängen. Das Geschäftsjahr 2020 schien ein spannendes und erneut prosperierendes Jahr zu werden, bis wir am Freitag, dem 13. März 2020 eines Besseren belehrt wurden!

ZUVERSICHT UND ELAN

Nach der Bekanntgabe des Lockdowns und einem kurzen Innehalten haben wir uns so gleich an die Arbeit gemacht. Bereits in der ersten Woche nach dem Lockdown konnten die rund 90 Dozierenden der HF-Abteilung in die digitale Welt des Unterrichtens eingeführt werden. Zu Beginn dieser neuen Situation gab es an der einen oder anderen Stelle noch Schulungs- oder Klärungsbedarf. Doch mit viel Zuversicht und Elan aller beteiligten Personen sowie dem unermüdlichen Einsatz unserer ICT-Abteilung gelang es uns, unseren Studierenden eine gute Alternative zum Präsenzunterricht zu bieten.

Aufgrund von ersten Rückmeldungen seitens der Studierenden und Dozierenden mussten in den folgenden Wochen diverse Anpassungen an der methodischen Konzeption des Fernunterrichts erfolgen. Nur so konnte das gewohnt hohe und praxisnahe Unterrichtsniveau im Bereich der Höheren Fachschule sichergestellt werden. Niemand hätte in diesen ersten Wochen daran gedacht, dass uns diese Arbeit das ganze Jahr hinweg begleiten wird und unsere Energiereserven beanspruchen wird.

Gleichzeitig mussten wir uns auch um die Umsetzung der MiVo-HF kümmern. Das Ziel der Revision ist die Überprüfung und Klärung der Strukturen, Prozesse und Verantwortlichkeiten der Akteure. Dabei gelang es uns, eine strategische Zusammenarbeit mit

zwei weiteren Schulen aufzugleisen. Unterrichten mit Remote-Access-Zugriff und das Zurverfügungstellen von Ausbildungsnuggets sind nur einige Ideen, welche wir aktiv weiterverfolgen werden.

DOZENT/IN – EIN SYSTEMRELEVANTER BERUF

Nach all dem Digitalisierungseffort der letzten Monate könnte man meinen, dass der nächste Schritt in dieser neuen Realität, der Ersatz des Dozierenden aus Fleisch und Blut durch ein Hologramm, erfolgen wird. Es zeigte sich jedoch zum Ende des Jahres hin immer deutlicher, dass eine persönliche Betreuung sowie ein offenes Ohr ein sehr wertvolles Gut in dieser Zeit ist. Der Studierende braucht eine lebendige und empathische Ansprechperson – in jeglicher Hinsicht!

Zukünftig werden wir uns vermehrt darum kümmern müssen, wie wir die Stellung des Dozierenden in unserer Gesellschaft besser verankern können. Lehrperson sein bedeutet heutzutage nicht nur, Wissen zu vermitteln. Nein, es ist viel mehr als das. Lehrpersonen sind für die Lernenden und Studierenden eine Art «Coach», welche gleichzeitig die Fähigkeit besitzen müssen, von den Schülern «gecoach» zu werden! Es ist somit eine Art Schicksalsgemeinschaft, welche aufeinander angewiesen ist, und daran kann auch die neue Realität nichts ändern.

Keine Frage, das Jahr 2020 war ein spannendes und prosperierendes Jahr. Trotz Pandemie und veränderten Zielsetzungen werden wir auch 2021 unser Bestes geben. Es liegt in unseren Händen, den Studierenden und Dozierenden an der STFW eine sichere Zukunft zu bieten.

HARALD HOFMANN

Leiter Höhere Fachschule



«Zukünftig werden wir uns vermehrt darum kümmern müssen, wie wir die Stellung des Dozierenden in unserer Gesellschaft besser verankern können.»



AUSDAUER

Dienstleistungen

DIE KUNDEN IM FOKUS

Freitagnachmittag, 13. März, um 16 Uhr. Schock. Corona-Lockdown! Die STFW muss den Präsenzunterricht ab kommendem Montag aussetzen! Was ist nun zu tun? In einem ersten Schritt Kunden, Lehrpersonen, Schulrestaurant und Lieferanten informieren. In einem zweiten Schritt kurz- und langfristige Auswirkungen abschätzen und natürlich noch vieles mehr. Unser Ziel war es von der ersten Stunde an, unseren Kunden und den weiteren Stakeholdern die angespannte Situation so erträglich wie möglich zu machen und den Schulbetrieb aufrechtzuerhalten.

ERFOLGSFAKTOR KOMMUNIKATIONSKULTUR

Die ersten Tage waren gleichermassen herausfordernd wie auch spannend und äusserst lehrreich. Dabei hat uns die offene Kommunikationskultur innerhalb der STFW sehr geholfen, gemeinsam gute und pragmatische Lösungen zu erarbeiten. Sichergestellt haben wir diese Kultur, indem wir bereits zu Beginn der Krise alle involvierten Stellen ins Boot geholt haben und gemeinsam an Zielen und Lösungswegen gearbeitet haben. Das Hauptziel der Kursadministration in den ersten Stunden der Krise war, dass alle Kunden rechtzeitig informiert werden und niemand die Anreise in unsere Schule vergebens antreten musste. Das ist uns hervorragend gelungen.

Unter dem hohen Zeitdruck gelangen uns aber nicht nur Volltreffer bei unseren Entscheidungen. Jedoch hatten auch die Treffer, welche nicht ins Schwarze gingen, ihren Platz in unserem System. Eine offene Fehlertoleranz half uns, die Entscheide zu reflektieren und nachhaltige Lehren daraus zu ziehen. So konnten wir zukünftige Entscheide und ihre Auswirkungen noch besser verstehen und jeweils der Lage anpassen. Hervorheben möchte ich an dieser Stelle auch die grosse Identifikation der Mitarbeitenden mit der STFW sowie das hohe Verantwortungsbewusstsein. Unser Personal war der Kernfaktor für die Krisenbewältigung.

DER SPRINT ZUM MARATHON

Definitiv lässt sich sagen, dass wir gestärkt aus der Krise kommen. Unseren Fokus auf die Kundenzufriedenheit haben wir nie aus den Augen verloren. Gleichzeitig gelang es uns, interne Abläufe nutzbringend für unsere Stakeholder, insbesondere im Bereich der Digitalisierung, zu optimieren. Den Sprint haben wir nun erfolgreich abgeschlossen. Die Corona-Krise und ihre Folgen sind aber eher ein Marathon. Nun geht es also nicht mehr primär um Kraft, sondern vielmehr um die Ausdauer.

MAX ZAHNER

Leiter Dienstleistungen



«Die Corona-Krise und ihre Folgen sind wie ein Marathon. Es geht dabei nicht nur um Kraft, sondern auch um Ausdauer.»



BEREITSCHAFT

Personalkonvent

LEHRBEREITSCHAFT IN KRISENZEITEN

Die Gesundheit geht vor. Das war und wird immer so sein, auch bei uns an der STFW. Zu Beginn des Jahres 2020 konnte sich, trotz der steigenden medialen Präsenz eines Virus, kaum einer ausmalen, was uns noch bevorsteht. Es sah sehr gut aus für die STFW. Mit vollen Klassen und zufriedenen Mitarbeitenden erwarteten wir ein erfolgreiches Arbeitsjahr. Die Situation änderte sich jedoch rasant. Die Umsichtigkeit der STFW bezüglich geltenden und neuen Gesundheits- bzw. Sicherheitsvorschriften war zu Beginn dieses Jahres bestimmt ein grosser Vorteil. Rückblickend half uns dies bei der Umsetzung der ersten Hygiene-Massnahmen wohl mehr, als uns das bewusst ist. So konnten wir die Startwochen trotz den ansteigenden Unsicherheiten und den daraus resultierenden Herausforderungen mehr oder weniger gelassen bewältigen.

HERAUSFORDERUNG HOMEOFFICE UND FERNUNTERRICHT

Am 13. März folgte dann der Lockdown und die Situation war plötzlich eine komplett andere. Zum Glück hat die Schulleitung vorausschauend geplant und die Digitalisierung schon vor längerer Zeit vorangetrieben. So konnte innert kürzester Zeit auf die neue Situation reagiert werden. Der Wechsel hin zum Homeoffice und Fernunterricht war für so manchen Mitarbeitenden trotzdem eine grosse Herausforderung. Fehlendes Wissen wurde durch unermüdlichen Einsatz und Lehrbereitschaft kompensiert. Ich habe grossen Respekt, wie meine Kolleginnen und Kollegen diese anspruchsvolle Zeit gemeistert haben.

DAS WICHTIGSTE GUT DER ARBEITSWELT

Der Mensch ist das wichtigste Gut in der Arbeitswelt. Dies wurde im Jahr 2020 von den Mitarbeitenden an der STFW erneut unter Beweis gestellt. Das Verständnis und die Bereitschaft meiner Kolleginnen und Kollegen war in dieser anspruchsvollen Situation vorbildlich. Nicht zuletzt hat unser Weiterbildungstag im Fernunterricht gezeigt, dass alle Mitarbeitenden bereit sind, sich mit neuen Technologien und Herausforderungen auseinanderzusetzen.

Eine spezielle Herausforderung im Jahr 2021 erwartet den neuen Personalkonvent-Präsidenten Martin Bruhin. Ich wünsche ihm viel Erfolg in seiner neuen Tätigkeit und bedanke mich für die Zusammenarbeit der vergangenen Jahre. «Blibet gsund!»

ERICH MOSER
Präsident des
Personalkonvents



«Das Verständnis und die Bereitschaft meiner Kolleginnen und Kollegen war in dieser anspruchsvollen Situation vorbildlich.»

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat ist das strategische Führungsorgan und besteht aus folgenden Mitgliedern:

FRITSCHI STEFAN *

Präsident Stiftungsrat
Delegierter Stadt Winterthur

MÜLLER CHRISTIAN *

Vizepräsident des Stiftungsrats
Delegierter AGVS Sektion Zürich

LIPPUNER MICHAEL *

Vizepräsident des Stiftungsrats
Delegierter Schweizerisch-Liechtensteinischer Gebäudetechnikverband (suissetec)

BILLETER ANDREAS R. *

Delegierter AGVS Sektion Zürich

BÜCHI ROLAND

Vertreter ZHAW

FREHNER ROLF * (AB 11.12.2020)

Delegierter Gewerkschaft Unia

GARTMANN ALOIS

Delegierter Schweizerisch-Liechtensteinischer Gebäudetechnikverband (suissetec)

GIOVANELLI VINCENZO (AB 01.07.2019)

Delegierter Gewerkschaft Unia

JOSEF KÄLIN * (AB 01.08.2020)

Delegierter Berufsbildungskommission Gebäudetechnik Nordostschweiz (BBK GN)

LEEMANN RENÉ (BIS 30.06.2019)

Delegierter Gewerkschaft Unia

LEU ERWIN *

Delegierter carrosserie suisse NOS

MAEDER OLIVIER

Delegierter Autogewerbeverband der Schweiz (AGVS)

MOOR BEDA * (BIS 10.12.2020)

Delegierter Gewerkschaft Unia

ROHRER DANIEL (AB 11.12.2020)

Delegierter Gewerkschaft Unia

RUSTERHOLZ MARTIN

Delegierter carrosserie suisse NOS

SCHWANINGER ERICH

Delegierter Verband Schweizerischer Elektro-Installationsfirmen (EIT.swiss)

VAKANT

Vertreter Mittelschul- und Berufsbildungsamt Kanton Zürich

VAKANT

Vertreter Schweizerische Eidgenossenschaft

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

 Kanton Zürich

 EIT.swiss

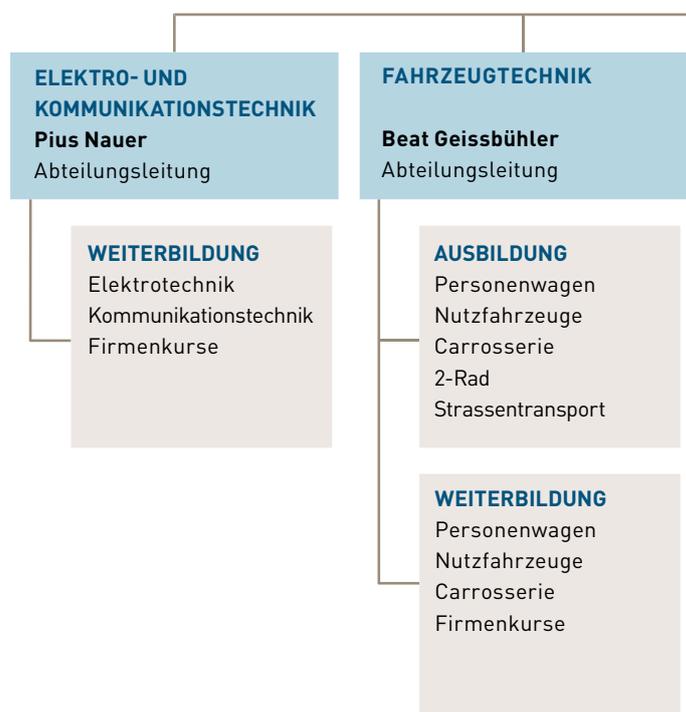
 AGVS | UPSA
Auto Gewerbe Verband Schweiz
Union professionnelle suisse de l'automobile
Unione professionale svizzera dell'automobile

 Unia
Die Gewerkschaft
Le Syndicat
Il Sindicat

 suissetec

Stadt Winterthur 

 carrosserie suisse

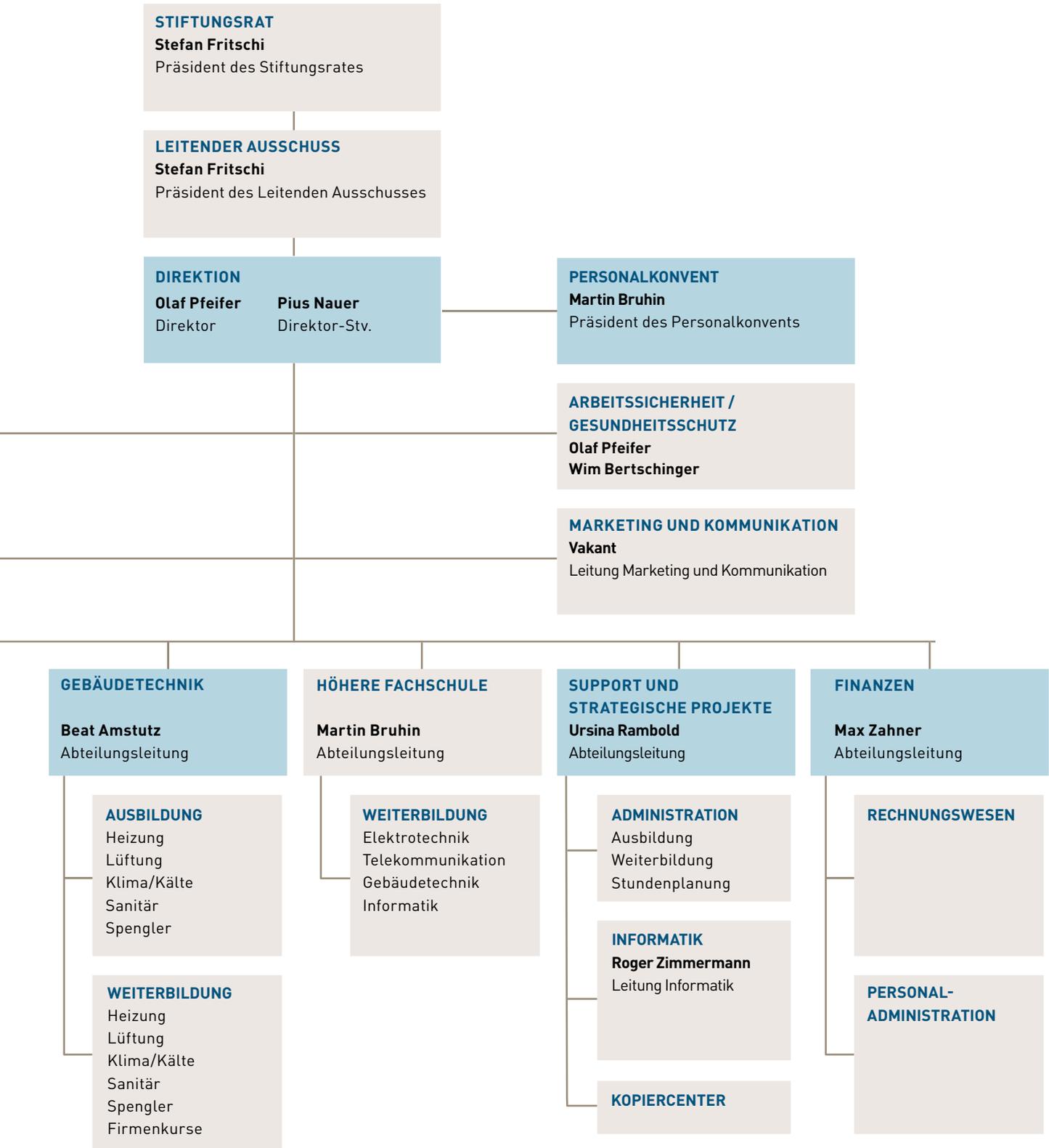


* Mitglied des Leitenden Ausschusses

■ Mitglieder der Schulleitung

Stand: 03.03.2021

ORGANIGRAMM



BILANZ

AKTIVEN	2020	2019
Flüssige Mittel + kurzfristige Anlagen	16'100'261	15'834'827
Forderungen	3'728'732	3'290'459
Umlaufvermögen	19'828'993	19'125'286
Sach- und Finanzanlagen	12'653'379	13'561'761
Total Anlagevermögen	12'653'379	13'561'761
Total Aktiven	32'482'372	32'687'047

PASSIVEN	2020	2019
Kurzfristiges Fremdkapital	15'884'207	18'455'354
Langfristiges Fremdkapital	13'500'000	11'150'000
Total Fremdkapital	29'384'207	29'605'354
Total Stiftungskapital	3'098'165	3'081'693
Total Passiven	32'482'372	32'687'047

VERÄNDERUNG STIFTUNGSKAPITAL	2020	2019
Kapital 1.1.	3'081'693	2'961'478
Einlage Stiftungskapital	16'472	120'215
Kapital 31.12.	3'098'165	3'081'693

Kontrollstelle:
Consultive Treuhand AG
8400 Winterthur

Mittelschul- und
Berufsbildungsamt
Kanton Zürich

ERFOLGSRECHNUNG

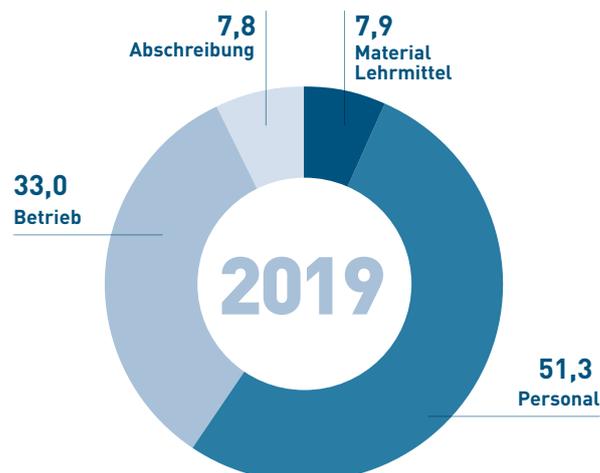
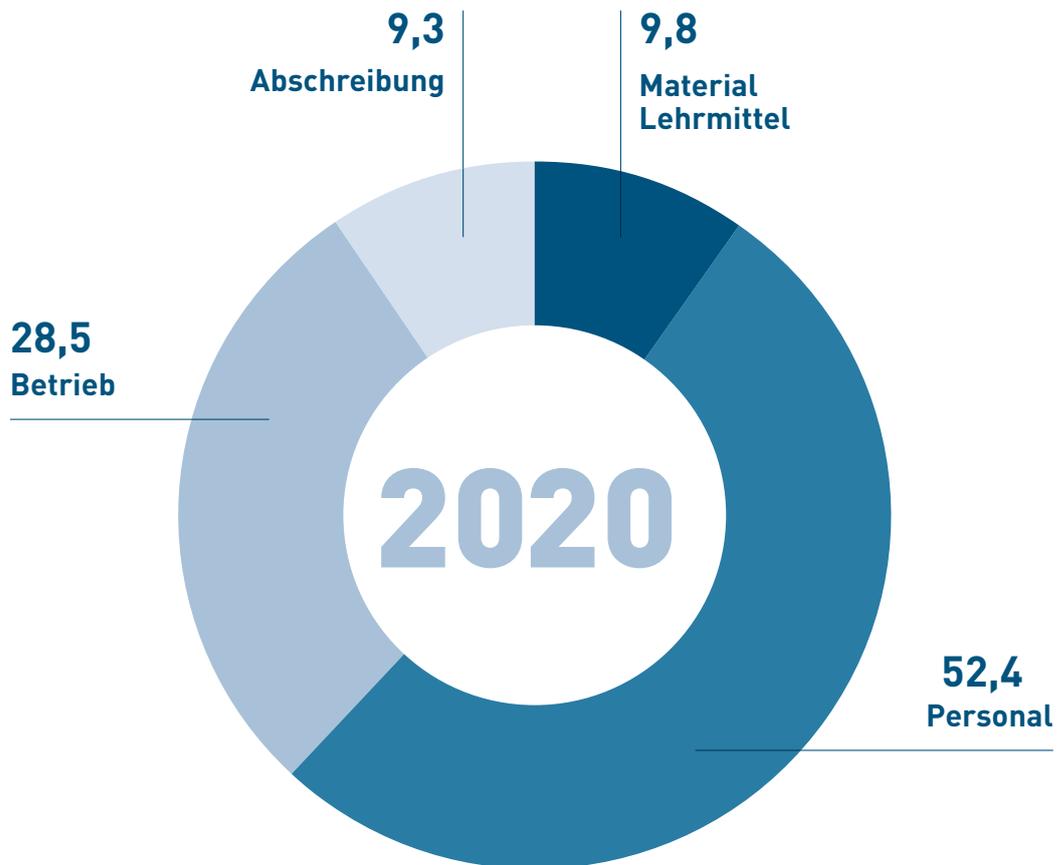
ERTRAG	2020	2019
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	18'010'159	18'340'858
Übriger Ertrag	1'376'073	1'347'036
Einlage Stiftungskapital	-16'472	-120'215
Total Ertrag	19'369'760	19'567'679

AUFWAND	2020	2019
Material, Lehrmittel	1'892'011	1'553'355
Personalaufwand	10'143'312	10'014'982
Sonstiger Betriebsaufwand	5'530'044	6'463'401
Abschreibungen	1'804'393	1'535'941
Total Aufwand	19'369'760	19'567'679

Angaben in CHF

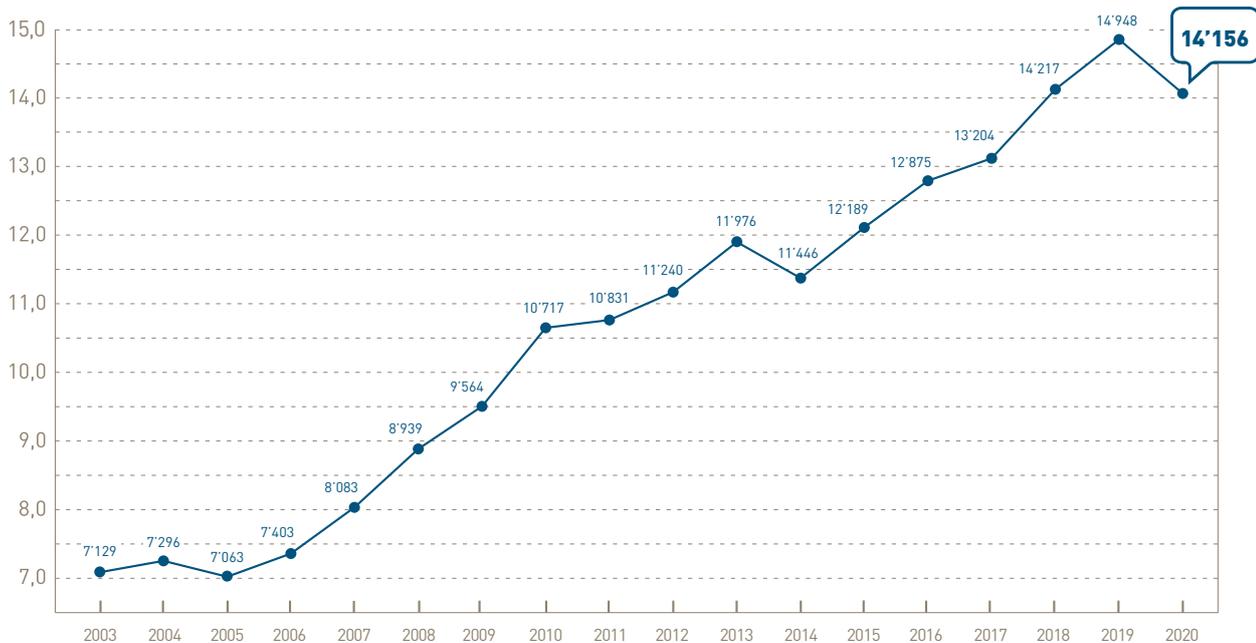
AUFWANDSTEILUNG

ANGABEN IN PROZENT

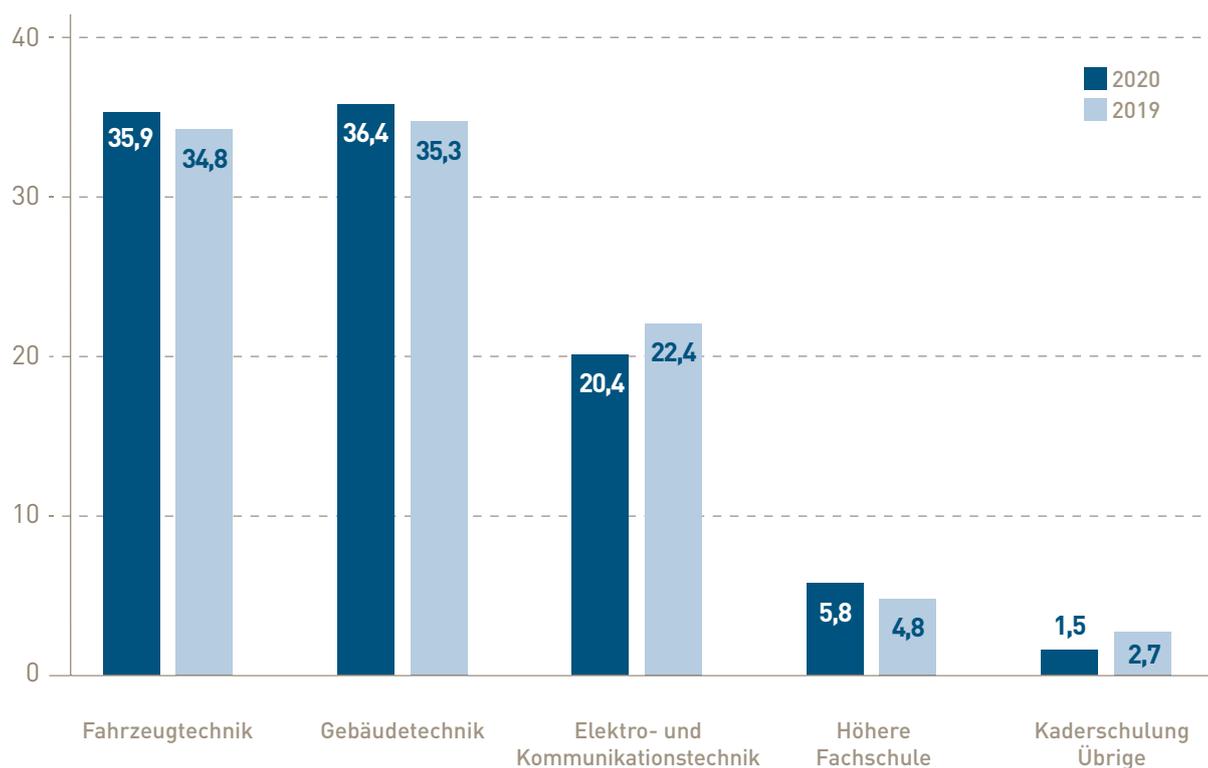


KURSGELD- EINNAHMEN

ENTWICKLUNG DER KURSGELDEINNAHMEN – ANGABEN IN TAUSEND CHF

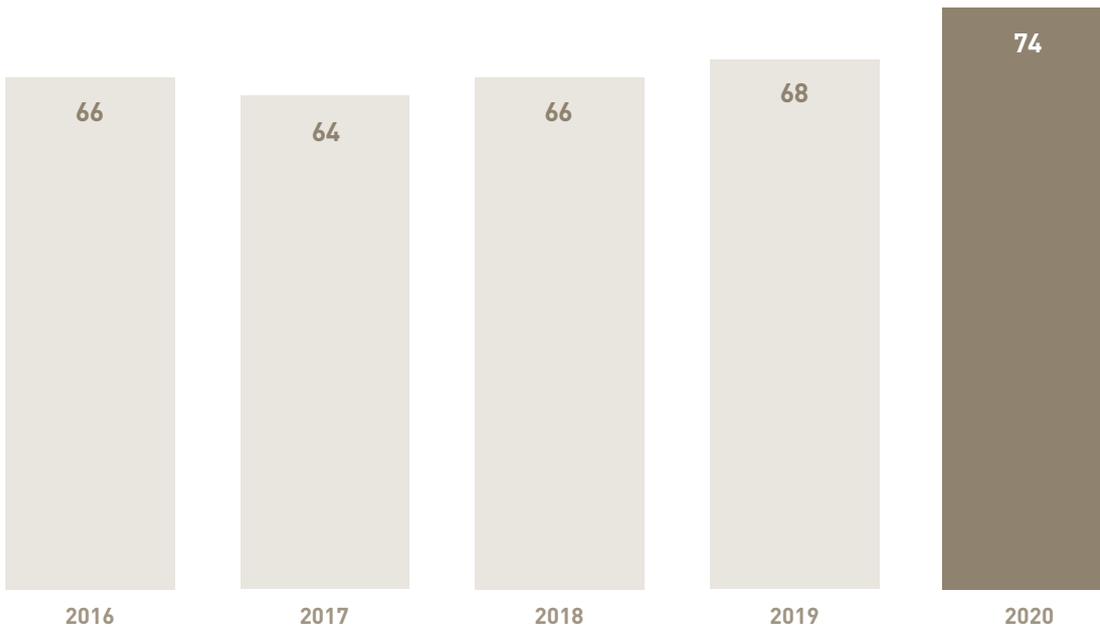


ANTEIL DER KURSGELDEINNAHMEN – ANGABEN IN PROZENT

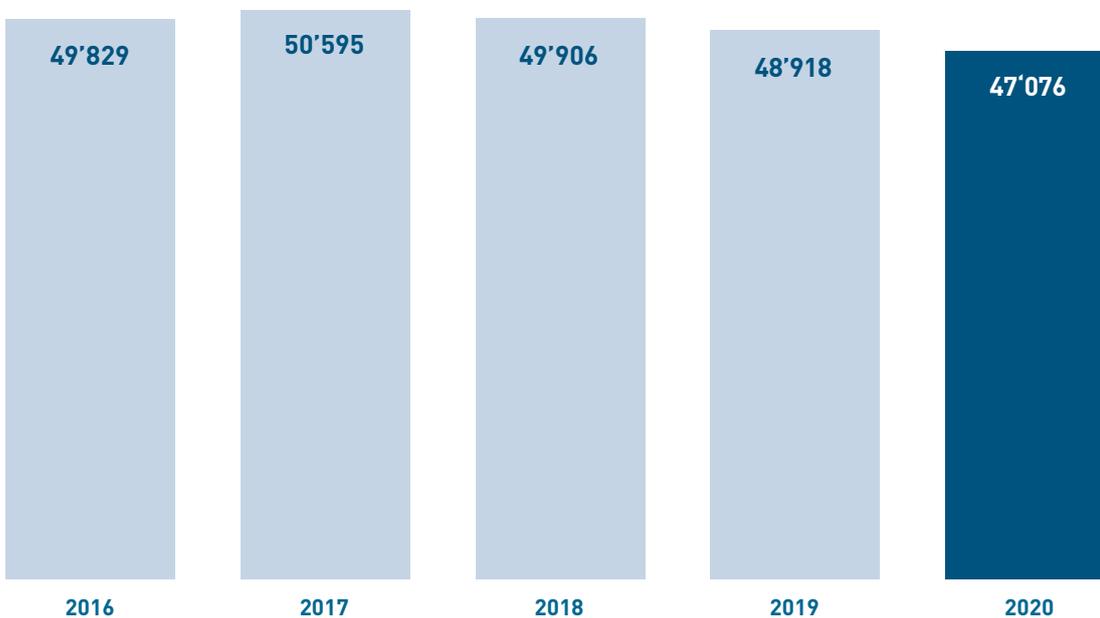


PERSONALBESTAND

ANZAHL FESTANGESTELLTE DER STFW



ANZAHL UNTERRICHTSLEKTIONEN



REVISIONSBERICHT

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR EINGESCHRÄNKTEN REVISION AN DEN STIFTUNGSRAT DER STIFTUNG SCHWEIZERISCHE TECHNISCHE FACHSCHULE WINTERTHUR (STFW), WINTERTHUR

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Schweizerische Technische Fachschule Winterthur (STFW) für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden.

Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei dem geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Stiftungsurkunde entspricht.

Winterthur, 10. März 2021
Consultive Revisions AG



Martin Graf
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Urs Boner
Zugelassener Revisionsexperte





STFW

Schweizerische Technische Fachschule Winterthur

Schlosstalstrasse 95 – 139 | 8408 Winterthur

Telefon 052 260 28 00 | Fax 052 260 28 03

info@stfw.ch | www.stfw.ch